

# Zeitreise in die linke Vergangenheit

Helmut Donat hat Universitätsplakate aus den 1970er-Jahren gesammelt / Übergabe ans Zentralarchiv

VON ANDREAS BECKER

**Horn-Lehe.** Es war die Zeit, als politische Diskurse wichtiger waren als Proseminare und Protest wichtiger als Karriere. Ende der 1970er-Jahre protestierten die Studenten der Universität Bremen gegen den Schah von Persien, gegen den Nato-Doppelbeschluss und unzählige andere Dinge. Eine umfangreiche Sammlung von Plakaten erzählt von dieser Zeit.

Zusammengetragen hat die Originale der damalige akademische Tutor Helmut Donat. Vor wenigen Tagen übergab er seine Sammlung, die sich auf die beiden Jahre 1978 und 1979 beschränkt, dem Zentralarchiv der Uni. „Diese Sammlung hat besonderen Wert, eben weil sie sich auf einen überschaubaren Zeitraum beschränkt. Dafür ist das Material ziemlich vollständig“, sagt Archivleiter Till Schelz-Brandenburg. Er selbst erinnert sich an diese Jahre an der Uni als „hochpolitisierte Phase“.

## Hungerstreik gegen Schah

Beim Blättern durch die Plakatsammlung bekommt man zumindest einen Eindruck von den Aktionen, zu denen damals aufgerufen wurde. Ob ein arabisches Plakat, das einen Hungerstreik gegen das Schah-Regime ankündigte, ein Poster des Kommunistischen Bundes Westdeutschland oder ein Pamphlet gegen den „imperialistischen Kanzler Schmidt“ – die Sammlung erzählt von einer Zeit, die Schelz-Brandenburg im Rückblick als „eine ganz andere Epoche“ bezeichnet.

„Die linken Gruppen sind alle weg. Damals waren im Grunde alle Studenten politisch organisiert“, erinnert sich Helmut Donat. Zu seiner Sammlung kam er durch einen Kontakt zur Stuttgarter Bibliothek für Zeitgeschichte. „Die suchten Leute, die für sie an der Uni sogenannte graue Literatur sammelten. Also Broschüren, Hefte, Flugblätter. Jede Studentengruppe hatte damals ihr Mitteilungsorgan.“ In diesem Zusammenhang sei er auf die Idee gekommen, Plakate zusammenzutragen.

„Ich war damals im Grunde jeden Tag an der Uni. Wenn ein neuer Aushang auftauchte, musste ich den rechtzeitig mitneh-



men, bevor er am Semesterende entfernt wurde“, erzählt Donat. Nach zwei Jahren habe er allerdings genug von der Sache gehabt und aufgehört. „Das reichte mir“, betont er. Die gesammelten Zeitdokumente habe er über die ganzen Jahre professionell gelagert und auf rund 300 Karteikarten archiviert. Diese geben Auskunft über den Ursprung ebenso vieler Plakate. Die Trennung von seiner Kollektion sei ohne Bedauern erfolgt, sagt Donat. Im Zentralarchiv seien seine Sachen gut aufgehoben und stünden obendrein der Wissenschaft zur Verfügung.

„Die Uni war damals auch ein Spiegelbild dessen, was in Bremen los war“, sagt Till Schelz-Brandenburg. Insofern ist die Beschäftigung mit den Plakaten für ihn auch eine „Zeitreise“ in die damalige Gesellschaft. Für Schwelgereien in der Vergangenheit hat der Archivleiter aber nur begrenzt Zeit. Jetzt muss die Sammlung erstmal vollständig registriert und archiviert werden. Dazu kommt eine Kurzbeschreibung jedes Stücks. Eine Rarität hat Schelz-Brandenburg aber schon ausgemacht: eine Wandzeitung, die aus einer Restrolle Druckpapier des WESER-KU-

RIER besteht. „Das Papier ist dünn und nicht sonderlich hochwertig. Eigentlich ein Wunder, dass die Wandzeitung bis heute überdauert hat“, so der Experte.

Gelagert werden die Papiere bei einer konstanten Temperatur und niedriger Luftfeuchtigkeit. Neben der wissenschaftlichen Auswertung kann sich Schelz-Brandenburg auch eine Ausstellung vorstellen. Ein möglicher Termin wäre der Oktober 2011. Dann besteht die Universität Bremen seit 40 Jahren. „Als Teil der Jubiläumsfeiern wäre eine solche Schau eine gute Sache“, sagt der Archivleiter.



Dokumente aus einer hochpolitischen Zeit: Rund 300 Plakate – wie auch das obige von 1974 mit dem Aufruf zu einer Kundgebung gegen die Junta in Chile – hat Helmut Donat (rechts) in den 1970er-Jahren an der Bremer Uni gesammelt. Jetzt übergab er sie an Till Schelz-Brandenburg (links), Leiter des Zentralarchivs. Dort werden sie zunächst archiviert, eine Ausstellung soll folgen.

FOTOS: PETRA STUBBE